

seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der Entstehung des sozialistischen Weltsystems besonders aus. Er ist der konzentrierte Ausdruck der aus der allgemeinen Krise des Kapitalismus, seiner historischen Perspektivlosigkeit und dem geistigen Verfall seiner Ideologie resultierenden Furcht vor dem wachsenden Einfluß des Sozialismus. Der A. ist nicht bloße Ablehnung der sozialistischen Ideologie und Politik oder sachliche Gegnerschaft; er hat vielmehr das Ziel, den Sozialismus mit allen Mitteln zu vernichten. Das bedingt eine Denk- und Verhaltensweise, die sich in Aggressivität, Feindschaft und blindem Haß gegen alles äußert, was gesellschaftlich fortschrittlich ist. Der A. ist die politisch-ideologische Hauptwaffe der imperialistischen Bourgeoisie und richtet sich in erster Linie gegen die Sowjetunion (Antisowjetismus) und die anderen sozialistischen Länder, gegen die revolutionäre Arbeiterbewegung und ihre Parteien, gegen die nationale Befreiungsbewegung und die jungen Nationalstaaten und gegen alle progressiven Kräfte in den kapitalistischen Ländern selbst. Der Inhalt des A. besteht vor allem in der (je nach Erfordernis raffinierten oder plumpen) Verfälschung des Marxismus-Leninismus und der wahren Ziele der kommunistischen Parteien sowie deren Verunglimpfung als »totalitär«, in der Behauptung, der Kommunismus sei mit dem Humanismus unvereinbar und wolle die Revolution gewaltsam in andere Länder tragen, und in ähnlichen Erfindungen.

Seine Argumente sind die Lüge, die Verleumdung; seine Gefühle der blinde Haß, der selbst Verbrechen toleriert, wenn sie gegen Kommunisten gerichtet sind. Der A. besitzt kein einheitliches, in sich geschlossenes theoretisches System. Ein solches zu entwickeln ist er aufgrund der historischen

Perspektivlosigkeit und der allgemeinen Krise des Kapitalismus nicht fähig. Er bedient sich zu seiner theoretischen Begründung in eklektischer und pragmatischer Weise aller reaktionären Elemente der verschiedensten philosophischen, soziologischen, ökonomischen, theologischen u. a. Lehren der bürgerlichen Ideologie. Er durchdringt mehr oder weniger alle theoretischen Formen und Richtungen der bürgerlichen Ideologie und nimmt Einfluß auf den Inhalt bürgerlicher Politik. Mit dem wachsenden Einfluß des Sozialismus und der wissenschaftlichen Ideologie der Arbeiterklasse treten neben offen antikommunistischen Auffassungen und Lehren immer mehr Konzeptionen in den Vordergrund, die den A. mit verdeckten, flexibleren Methoden zur ideologischen Aggression gegen den Sozialismus einsetzen. Ausdruck dafür sind die von antikommunistischen Theoretikern begründeten Theorien der —► *Industriegesellschaft* und die —► *Konvergenztheorie*, die den bürgerlichen Gedanken der Klassenversöhnung der einander antagonistisch gegenüberstehenden Gesellschaftssysteme propagieren. Die antikommunistische Propaganda bedient sich dabei auch revisionistischer und sozialdemokratischer Theorien vom »freiheitlichen«, »demokratischen«, »menschlichen« Sozialismus u. a.

Eine zentrale Rolle spielt der —► *Pluralismus* als eine Theorie, die in den sozialistischen Ländern und in der revolutionären Arbeiterbewegung die einheitliche marxistisch-leninistische Weltanschauung mit bürgerlichen Theorien durchsetzen soll, nationalistischen und antisowjetischen Auffassungen Raum geben soll, um die Einheit der sozialistischen Weltbewegung zu zerstören. Die Formen des A. ändern sich, aber sein konterrevolutionäres Wesen bleibt unverändert. Der Imperialismus ist gegenwärtig be-